

HERAUSGABE VON LOBBYISTENNAMEN

13.01.2015, 17:34 Uhr

## Abgeordnetenwatch verklagt Bundestag

Nach Meinung der Transparenzorganisation [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) haben Bürger „ein Anrecht darauf zu erfahren, welche Lobbyisten im Bundestag ein und aus gehen“. Das sieht der Bundestag anders – jetzt klagt die Initiative.



Die Transparenzorganisation [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) verklagt den Bundestag. Sie will wissen, welche Lobbyisten von den Fraktionen regelmäßig eingeladen werden.

Quelle: *dpa*

**Berlin.** Die Transparenzorganisation [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) hat den Deutschen Bundestag auf Herausgabe von Lobbyistennamen vor dem Berliner Verwaltungsgericht verklagt. „Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Anrecht darauf zu erfahren, welche Lobbyisten auf Einladung der Fraktionen im Bundestag ein und aus gehen“, erklärte Geschäftsführer Gregor Hackmack am Dienstag in Hamburg.

Die Organisation reagierte auf die Weigerung der Parlamentsverwaltung, die Namen jener Interessenverbände zu nennen, die mit Bewilligung der Fraktionsgeschäftsführer einen Bundestagshausausweis erhalten haben.

Bereits im April 2014 habe [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) die Parlamentarischen Geschäftsführer der vier Bundestagsfraktionen gebeten, freiwillig die Namen der Interessenverbände offenzulegen. Während Grüne und Linke der Bitte gefolgt seien, hätten Union und SPD die Informationen unter Hinweis auf den Datenschutz verweigert.

### Zehn Thesen zu Lobbyismus in Deutschland

[Alles anzeigen](#)

#### 1) Lobbyismus begünstigt ungleiche Verteilung von Ressourcen

Lobbyismus in Deutschland und der EU findet vor dem Hintergrund wachsender gesellschaftlicher Ungleichheiten und verfestigter Machtstrukturen statt. Diese spiegeln sich im Feld des Lobbyismus wider und sorgen für ungleiche Ausgangsbedingungen. Ohne politische Gegenkräfte oder institutionelle Schranken begünstigt diese ungleiche Verteilung der Ressourcen große, einflussreiche Akteure und gefährdet einen demokratischen, am Gemeinwohl orientierten Interessenausgleich.

Quelle: *Lobby-Report 2013 von LobbyControl*

#### 2) Lobbyisten wachen über sich selbst

#### 3) Klassische Verbände verlieren an Bedeutung

#### 4) Lobbyisten haben mehr als die Politik im Fokus

#### 5) Staat bindet immer häufiger Lobbyisten in Entscheidungsprozesse ein

#### 6) Seitenwechsel führt zu Interessenkonflikten

7) Brüssel als Eldorado für Lobbyisten

8) Schwache Transparenz grenzt Kritiker aus

9) Bürger stehen Lobbyisten kritisch gegenüber

10) Lobbyismus bedroht die Demokratie

Daraufhin habe die Organisation nach dem Informationsfreiheitsgesetz eine offizielle Anfrage beim Deutschen Bundestag gestellt. Doch auch diese sei – wie auch der Widerspruch – abgelehnt worden.

Die Verwaltung habe darauf verwiesen, dass das Ausstellen der Hausausweise durch die Parlamentarischen Geschäftsführer der Bundestagsfraktionen bewilligt werde und sich das Ganze damit nicht um eine „öffentlich-rechtliche Verwaltungsaufgabe“, sondern um eine „parlamentarische Angelegenheit“ handele.

Dem widerspricht Hackmack: „Seinen Hausausweis bekommt ein Lobbyist nicht vom Parlamentarischen Geschäftsführer von Union oder SPD ausgehändigt und schon gar nicht bewilligt, sondern von einem Mitarbeiter der Bundestagsverwaltung. Noch eindeutiger kann Verwaltungshandeln nicht sein.“

dpa

© 2015 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der **Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG**

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (**Mediadaten**) | Verlags-Services für Content: **Content Sales Center** | [Site map](#) | [Archiv](#)

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: **vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG** | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.